

# SPECIAL

## Neubau Forster Campus

### Interview

Mit der Fertigstellung des Neubaus hat Forster eine neue Heimat.

### Geschichte

150 Jahre Forster – eine bewegte Geschichte.

### Produktion

Fabian Strim kennt das Hochregallager in- und auswendig.

Forster Campus, Romanshorn



Bild: Gisel+Partner AG | Architekten

## NACHHALTIG GEBAUT. MIT GREEN STEEL UND ROMANSHORNER KNOWHOW.

Ein starker Partner, von der Planung über die Konstruktion, Fertigung bis zur sicheren Montage.  
Solide Konstruktionen aus Green Steel, mit der Kraft von Sonne und Wind erzeugt.

**Ernst Fischer AG**  
Stahl- und Metallbau  
Hofstrasse 38 | CH-8590 Romanshorn  
T +41 71 466 79 00 | F +41 71 466 79 01  
info@efag.ch | [www.efag.ch](http://www.efag.ch)



**ERNST FISCHER AG**  
Stahl- und Metallbau

Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.

## Wir denken in Generationen



Denken in Generationen heisst auch, dass wir nicht nur aus ökonomischen Gründen entscheiden.

Mit unserer Vision „mehr Werte und mehr Möglichkeiten“ betrachten wir das ganzheitliche System der Nachhaltigkeit:  
Das Unternehmen, die Menschen um das Unternehmen und das Umfeld.



Welser AG • Seestrasse 96 • CH-9326 Horn • [ch@welser.com](mailto:ch@welser.com)

[www.welser.com](http://www.welser.com)

# Inhalt

04 **Interview**  
«Wir haben eine Heimat»

06 **Geschichte**  
Von der Kupferschmiede  
zum internationalen  
Unternehmen

11 **Neubau**  
Der neue Campus

12 **Produkte am Bau**  
«Starkes Bekenntnis zum  
Thurgau»

16 **Interview**  
Das Hochregallager als  
Herzstück

20 **Produkte**  
«Steel is our nature»

24 **Nachhaltigkeit**  
Ein Zeichen setzen

26 **Facts & Figures**

## IMPRESSUM

Magazin LEADER, MetroComm AG,  
Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen,  
T 071 272 80 50, leader@metrocomm.ch,  
www.leaderdigital.ch

**Verleger:** Natal Schnetzer | **Redaktion/**  
**Text:** Dr. Stephan Ziegler (Leitung), Fabian  
Alexander Meyer | **Fotografie:** Thomas  
Hary, zVg | **Geschäftsleitung:** Natal  
Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch |  
**Anzeigenleitung:** Renate Bachschmied,  
rbachschmied@metrocomm.ch | **Marke-**  
**tingsservice/ Aboverwaltung:** Fabienne  
Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abo-**  
**preis:** CHF 60.- für 18 Ausgaben | **Erschei-**  
**nung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich  
mit Ausgaben Januar/Februar, März, April,  
Mai, Juni, August, September, Oktober,  
November/Dezember, zusätzlich 9 Special-  
Ausgaben | **Gestaltung:** Doris Hollenstein,  
dhollenstein@metrocomm.ch | **Druck:**  
Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach  
LEADER ist ein beim Institut für geistiges  
Eigentum eingetragenes Markenzeichen.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757

# Unser Herz schlägt für Stahl



Willi Lüchinger  
CEO Forster Profilsysteme AG

Wir freuen uns, mit der Eröffnung des Forster Campus in Romanshorn gleichzeitig unser 150-jähriges Firmenjubiläum zu feiern. Dies ist ein bedeutender Meilenstein in unserer Firmengeschichte und ein stolzer Moment für uns alle. Seit 150 Jahren steht der Name Forster für Zuverlässigkeit, Qualität und Design, die über Generationen hinweg geschätzt werden. Unsere Tradition, Produkte in der Schweiz zu entwickeln und herzustellen, hat uns international einen herausragenden Ruf eingebracht. Unsere Lösungen werden weltweit erfolgreich eingesetzt und bieten Sicherheit und Design für jedes Projekt.

Steel is our Nature – unser Herz schlägt für Stahl. Unsere Leidenschaft gilt dem Stahl, der Eleganz und Stärke, Langlebigkeit und Zeitlosigkeit in sich vereint wie kaum ein anderes Material. Wir sind Experten in Sachen Stahl und begeistert von den Möglichkeiten, die Bauen mit Stahl heute und morgen eröffnet.

Eine solche Botschaft kann nur mithilfe unserer Mitarbeitenden verinnerlicht und nach aussen getragen werden. Die über 300 Forster-Mitarbeitenden weltweit begeistern so unsere Kunden und Partner für Stahl und unsere Systeme – und stehen damit exemplarisch für Innovation und Kontinuität. Genau hier setzt Forster an. Denn Bauen mit Stahl

bedeutet für uns Bauen fürs Leben: im Dienste der vielfältigen Bedürfnisse der Menschen und zukünftiger Generationen sowie mit Respekt vor der Umwelt und den natürlichen Ressourcen.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Unternehmens. Wir sind stolz darauf, das erste Gebäudeensemble zu besitzen, das nach den LEED-Gold-Standards zertifiziert wurde – und unser Bürogebäude trägt das begehrte LEED-Platin-Zertifikat. Diese Auszeichnungen unterstreichen unser Engagement für eine umweltfreundliche und zukunftsorientierte Bauweise.

Der Forster Campus in Romanshorn ist ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Schweiz und zum Werkplatz Ostschweiz. Mit modernen Arbeitsplätzen setzen wir ein Zeichen für die Bedeutung von Investitionen in unsere Heimat. Solche Investitionen sind entscheidend, um unsere führende Position auf dem weltweiten Markt zu behaupten und weiterhin innovative Lösungen zu bieten.

Diese beiden Anlässe – 150 Jahre Forster Profilsysteme und die Eröffnung unseres neuen Hauptstandortes – sind Grund genug, dem Forster Campus eine weitere Sonderausgabe zu widmen. Viel Freude beim Lesen!

# «Wir haben eine Heimat»

Der neue Forster Campus steht. Head of Facility & Services Hans-Ulrich Lindenmann schaut auf die Entstehungsgeschichte zurück, erinnert sich an die Höhepunkte während der Bauphase und wagt einen Blick in die Kristallkugel.

## **Hans-Ulrich Lindenmann, was bleibt Ihnen vom Bau besonders in Erinnerung?**

Ein grosser Meilenstein, der auch medial sichtbar war, war der Spatenstich im Mai 2022. Die Basis dazu war jedoch – bereits vor Baubeginn –, einen Shareholder wie die Reynaers-Gruppe zu haben, der bereit war, zu investieren. Und das dann auch noch in der Schweiz! Zudem hat mich besonders gefreut, dass unsere Anstrengungen belohnt wurden, in der Nähe der alten Standorte geeignetes Bauland zu finden.

## **Was waren die Gründe, überhaupt einen neuen Standort zu errichten?**

Es gibt viele Gründe. Einfach gesagt, wollten wir nachhaltige Produkte nachhaltig in nachhaltigen Gebäuden produzieren. Und das ging am besten mit einem Neubau «auf der grünen Wiese», der ganz nach unseren Vorstellungen geplant wurde.

## **Mit dem Wegzug endet auch eine Ära – sieht man da mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Zukunft?**

Sicher ist der Neubeginn in Romanshorn nach so vielen Jahren in Arbon eine grosse Veränderung. Aber mit nur zehn Kilometern Entfernung bleiben wir nicht nur in der Nähe des Bodensees, sondern haben auch erstmals eine «richtige» Heimat für Forster Profilsysteme.

## **Der ganze Bau hat wohl Koordination und genaues Timing gebraucht.**

Absolut. Damit unsere Kunden möglichst nichts vom Umzug spüren, haben wir vor- und bei einigen Anlagen Standorten-überschneidend produziert. Dies bedingt eine erhöhte Koordination und mehr interne Transporte. Essenziell ist eine offene Kommunikation mit den Mitarbeitern, damit alle auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Um Ausfälle und Mehrarbeit zu kompensieren, griffen wir zudem auf temporäre Angestellte zurück.

## **Wie war die Stimmung unter den Mitarbeitern während und nach dem Umzug?**

Es gibt sehr viele positive Rückmeldungen, aber natürlich auch die ein oder andere kritische Anmerkung zum neuen Standort. Wir befinden uns in einem eigentlichen Change, alles ist neu – da gehört das dazu. Wir sind froh um diese Feedbacks, denn so können wir immer noch besser werden.

## **Welche Verbesserungen erhoffen Sie sich jetzt vom neuen Campus?**

Ein grosser Vorteil ist, dass wir nicht mehr auf drei Standorte verteilt sind. Alles und alle sind näher beieinander. Dies erleichtert die Kommunikationswege enorm. Sämtliche Arbeitsplätze haben sich in Bezug auf Arbeitssicherheit und Wohlbefinden (Schall, Luft, Beleuchtung etc.) verbessert.



## **Als erstes Gewerbegebäude-Ensemble haben Sie die LEED\*-Zertifizierung auf Level Gold und für das Bürogebäude Platin erhalten.**

Es ist toll, zu den Vorreitern im nachhaltigen Bauen zu gehören. Persönlich liegt mir Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Was sich in den vergangenen Jahren stark verändert hat, ist der Stellenwert, den unsere Kunden dem Thema beimessen. Ich glaube auch, dass die zusätzlichen Anforderungen von LEED

Hans-Ulrich Lindenmann:  
Positive Rückmeldungen.



mehr und mehr in die Bauvorschriften einfließen werden und unsere Gebäude so der Zeit voraus sind.

**Wie geht es nach der Fertigstellung des Campus weiter?**

Forster wird sich noch prägnanter für die Nachhaltigkeit der Produkte einsetzen. Es geht um CO<sub>2</sub>-reduzierte Materialien, Transporte per Zug oder mit E-Lkw und vielem mehr. Forster wird auch in Zukunft mit weiteren Innovationen und Überraschungen kommen.

**Wird der Campus ausschliesslich für die Arbeit oder auch anderweitig genutzt?**

Aktuell wird der Campus ausschliesslich für die Tätigkeitsbereiche der Forster Profilsysteme genutzt. Allerdings sind spezifische Führungen zum Thema LEED oder generelle Betriebsführungen für interessierte Institutionen denkbar.

\*LEED: Leadership in Energy and Environmental Design

# Von der Kupferschmiede zum internationalen Unternehmen

Mit der feierlichen Eröffnung des Forster Campus in Romanshorn wird die lange und bewegte Geschichte von Forster Profilsysteme um ein neues Kapitel erweitert. Zeit also, zu den Wurzeln von Forster zurückzukehren.

Heutzutage kennt man Forster Profilsysteme als ein international tätiges Unternehmen mit breiter Strahlkraft sowie als Tochter der belgischen Reynaers Group. Gleichzeitig ist man der Ostschweiz immer treu geblieben und verweilt bis heute am Standort Thurgau. Mit dem Umzug von Arbon nach Romanshorn wird im September dieses Jahres das neue Hauptquartier, der sogenannte Forster Campus, feierlich eröffnet: das neue Herzstück von Forster Profil-

systeme, eine Millioneninvestition mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Der Forster Campus befindet sich mitten in ländlicher Lage und fügt sich perfekt in das harmonische Grün ein. Mit der Fertigstellung des Neubaus und zugleich dem Zusammenschluss von zwei Standorten auf einen Standort beginnt für die Forster Profilsysteme AG einerseits ein neues Kapitel – und andererseits schliesst sich ein Buch mit vielen anderen

## Meilensteine 1874–1973



1874

Gründung durch Franz-Josef Forster in Arbon.



1915

Erweiterung in der Stahlrohrfertigung: geschweisste Stahlrohre.



1922

Neugründung und Überführung der Firma in die Hermann Forster AG.

Kapiteln. Zeit also, dieses Buch ein letztes Mal aufzuschlagen und die bisherige Geschichte von Forster Profilsysteme Revue passieren zu lassen.

### Bescheidene Anfänge in Arbon

Die Geschichte von Forster beginnt im Jahr 1874. Franz-Josef Forster eröffnet mitten in der Arboner Altstadt eine Kupferschmiede. Die Arbeit ist beschwerlich und hart, doch macht Forster sie zu jeder Zeit mit Freude und Leidenschaft. Der Betrieb läuft gut, 41 Jahre lang. 1915 wird es dann Zeit für eine erste grosse Veränderung: Das Angebot der Firma wird diversifiziert; neu werden auch geschweisste Stahlrohre gefertigt. Diese kommen in den unterschiedlichsten Situationen und Elementen zum Einsatz. Damit wird die erste grössere Veränderung innerhalb der Firmengeschichte eingeläutet. Und es wird nicht die letzte sein; im Laufe der Jahre werden noch viele mehr kommen.

Die nächste Veränderung lässt nicht lange auf sich warten. Es ist noch kein Jahrzehnt ins Land gezogen, als 1922 die Kupferschmiede, die bis zu diesem Moment noch als Einzelfirma fungierte, in die neu gegründete Hermann Forster AG überführt wird. Anfangs der 1930er-Jahre, acht Jahre nach der Überführung, werden in der neuen AG zum ersten Mal Profilstahlrohre produziert und damit eines der wichtigsten Produktfelder geschaffen.

### Im kollektiven Gedächtnis

1948 erfolgt die Elektrifizierung im Bereich Stahlrohre: Eine elektrische Widerstandsschweissanlage

hält Einzug und fördert damit die Produktivität. 25 Jahre später folgt der nächste Meilenstein: Die Arbonia AG übernimmt 1973 die Aktienmehrheit an der Hermann Forster AG. Dadurch entsteht die bis heute bekannte Arbonia-Forster-Gruppe (AFG). Darin wurden die Arbonia AG, die Hermann Forster AG, die Bühler Regina AG und die Asta AG zusammengefasst. Fussballfans wird die AFG sicher besonders im Gedächtnis bleiben, war sie doch lange Zeit die Namensgeberin für die damalige AFG Arena, den heutigen Kybunpark.

Zwei Jahre nach der Übernahme wird eine absolute Neuheit eingeführt – *forster therm*, das erste wärme-gedämmte Fenstersystem mit Stahlprofilen. Wenige Jahre später folgt *forster presto*, welches erste erfolgreiche Prüfungen für Rauchschutztüren verzeichnen konnte. Zwei Erfolge in so kurzer Zeit unterstreichen das Bestreben von Forster, stets das Beste zu geben und sich kontinuierlich zu verbessern.

### Wo Licht ist, ist auch Schatten

1979 wird das bis heute bekannte Rohrwerk in Arbon gebaut; zwei Jahre später wird *forster thermfix* vorgestellt, ein neu entwickeltes System für Pfosten- und Riegelfassaden. 1984 wird *forster fuego* eingeführt, eine neue Systemgeneration für Brand-schutztüren und -abschlüsse.

1993 werden erstmals Profile des Systems *forster presto* in Edelstahl produziert; sie begründen damit das bis heute bekannte Edelstahl-Sortiment von Forster Profilsysteme. So viele Innovationen und

>



1930

Beginn der Produktion von Profilstahlrohren.



1948

Inbetriebnahme einer Anlage für das elektrische Widerstandsschweissen von Stahlrohren.



1973

Übernahme der Aktienmehrheit an der Hermann Forster AG durch die Arbonia AG. Schaffung der Arbonia Forster Gruppe.

**HAWIAG** Laser AG  
Tüfi  
9100 Herisau

Blechbearbeitung  
Lasercenter  
Apparatebau

**HAWIAG**  
Laser AG

*Wir bedanken uns bei der Forster Profilsysteme AG  
für das entgegengebrachte Vertrauen und  
die jahrelange gute und enge Zusammenarbeit.*

[www.hawiag.ch](http://www.hawiag.ch)

Herzlichen Glückwunsch  
und viel Erfolg im neuen Haus

wünscht Ihnen



IHR TREUER PARTNER  
FÜR FARBIGE LEISTUNG.  
DANKE.

[harzenmoserag.ch](http://harzenmoserag.ch)



**DAS MEISTERWERK**  
HARZENMOSER MALER + GIPSER



>

Erfolge in kurzer Zeit – für Forster könnte es nicht besser laufen. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten: Kurz vor der Jahrtausendwende verstirbt der allseits bekannte und beliebte Mehrheitsaktionär und Verwaltungsratspräsident der AFG, Jakob Züllig. Für Forster bedeutet dieser Verlust zwar eine Tragik, doch das Unternehmen schaut schnell wieder nach vorn und ehrt Zülligs Andenken, indem es weitere Erfolge verbucht und einen zweiten Frühling startet, sozusagen: Bereits ein Jahr nach der Jahrtausendwende wird bekannt, dass erste Prüfungen und Zulassungen rund um Brandschutzanlagen mit dem System *forster thermfix vario* absolviert wurden. In der Folge löst dieses System alle Anwendungsbereiche des Vorgängers ab und wird auch für F90-Türen zugelassen.

### In eine glorreiche Zukunft

2003 wird das Unternehmen aufgeteilt, in die Forster Rohr- und Profiltechnik AG, Forster Küchen- und Kühltechnik AG und Forster Management AG. 2004 wird die Expansion mit Markteintritten in Osteuropa weiter vorangetrieben. 2012 erfolgt die Markterweiterung nach China.

In den kommenden Jahren folgen Gründungen von Niederlassungen oder Tochterunternehmen in Österreich, Deutschland, Grossbritannien und Frankreich und der Direktvertrieb startet im Mittleren Osten sowie in weiteren Ländern wie Italien, Schweden, Portugal, Belgien und in den Niederlanden.

Das Jahr 2013 markiert die Geburtsstunde von Forster Profilsysteme, wie es heute bekannt ist. Die Business-Unit Forster Präzisionsstahlrohre wird

an den deutschen Automobilzulieferer Mubea verkauft, das «Restunternehmen» in Forster Profilsysteme AG umfirmiert. 2018 wird Forster durch das belgische Familienunternehmen Reynaers übernommen. Damit werden die letzten Verbindungen zu der Arbonia Group und die vormals damit verbundenen Unternehmensbereiche wie beispielsweise Forster Küchen, heute bekannt als Forster Swiss Home, gekappt. Heute ist die Forster Profilsysteme AG alleinige Tochter der belgischen Reynaers Group.

2022 findet die vollumfängliche Markteinführung von *forster omnia* statt, das hochisolierte Profilsystem für Türen inklusive Brandschutz und Fenster aus 100 Prozent Stahl. Eine Fokussierung auf das Segment «Design und Architektur» mit der Ausweitung der Serien *forster presto xs* und *unico xs* findet im darauffolgenden Jahr statt.

Mit dem Spatenstich im Mai 2022 startet der Neubau des Forster Campus in der Hofstrasse 41 in Romanshorn. 2024 bezieht die Forster Profilsysteme AG ihren Neubau, den «Forster Campus». Damit wird nicht nur der Hauptstandort von Arbon nach Romanshorn verlegt, sondern auch drei Standorte auf einen Ort vereint. Der Bezug des mehr als 30'000 m<sup>2</sup> grossen Headquarters legt damit einen Grundstein für erfolgreiche Zukunft.

## Meilensteine 1979–2024



1979

Bau des neuen 12'600 m<sup>2</sup> grossen Rohrwerks in Arbon.



2018

Belgische Reynaers-Gruppe übernimmt die Forster Profilsysteme AG.



2024

Neubau Forster Campus in Romanshorn und 150-Jahr Jubiläum.

## Ihr Partner für Architekturdienstleistungen



**GISEL  
+PARTNER  
AG**

Architekten

9320 Arbon

9053 Teufen

[www.giselpartner.ch](http://www.giselpartner.ch)

Fon 071 466 40 20

## ARCHITEKTUR BASIERT AUF DREI PRINZIPIEN:

- + Firmitas (Stärke)
- + Utilitas (Nützlichkeit)
- + Venustas (Anmut / Schönheit)

*Marcus Vitruvius Pollio*

Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co. KG

Hauptstraße 18–32 • 42579 Heiligenhaus  
Tel.: +49 (0) 20 56/17-0 • [www.wss.de](http://www.wss.de)

**WSS**



Schlösser und Beschläge für  
den Glas- und Metallbau  
Erhalten Sie online weitere  
Informationen

**Wir bedanken uns bei der Forster Profilsysteme AG für  
den geschätzten Auftrag und freuen uns mit Ihnen die  
Ratiovent Luftschleier in Betrieb zu nehmen.**

**T** **TEDDINGTON**  
LUFTSCHLEIERANLAGEN

**aa zag**  
Türen aus Luft

**AAZ AG**

Binzikerstrasse 33  
8627 Grüningen

T 055 465 13 50

E [info@aazag.ch](mailto:info@aazag.ch)

F 055 465 13 51

H [www.aazag.ch](http://www.aazag.ch)



Mit der AAZ AG haben sie Ihren fachlich  
kompetenten Berater und Lieferanten in allen Bereichen zum Thema Luftschleier.

# Der neue Campus



1

**1**

Der neue Hauptstandort der Forster Profilsysteme mit den drei Gebäuden - Bürogebäude, Schulungswerkstatt mit Technikum sowie Produktion - und dem Bodensee im Hintergrund.

**2**

Blick von oben auf die beiden Photovoltaik-Anlagen mit insgesamt 3441 Modulen.

**3**

Die Fassade des Bürogebäudes wurde ausschliesslich mit Forster Profilsystemen gefertigt.

**4**

Zusätzlich zum automatisierten Hochregallager gibt es noch ein Kleinteilelager in der Produktionshalle.



2



3



4

# «Starke Bekenntnis zum Thurgau»

Der Forster Campus ist nicht nur das neue Hauptquartier von Forster; er ist auch Werkschau und Ausstellungsfläche. Denn am Bau wurden verschiedenste Produkte von Forster verbaut – und der Showroom setzt Massstäbe. Markus Nagel, Head of Product Management, Software & Services und Sonja Lanthaler, Mitarbeiterin Vorentwicklung/Stammdaten in der Abteilung Forschung & Entwicklung, stehen Rede und Antwort.

**Markus Nagel, Sonja Lanthaler, könnten Sie uns eine Einführung in Konzeption und architektonische Besonderheiten des Forster Campus geben?**

*Markus Nagel:* Der Forster Campus wurde als Vorzeigeprojekt konzipiert, das die architektonische Exzellenz und technologische Innovation unserer Firma widerspiegelt. Es vereint modernste Architektur mit unseren hochleistungsfähigen Fassadensystemen und bietet ein optimales Arbeitsumfeld. Die Integration von grossen Glasflächen und thermisch getrennten Profilen sorgt für ein lichtdurchflutetes, energieeffizientes Gebäude. Besondere architektonische Highlights sind die weitläufigen Innenräume und die ästhetisch ansprechende Aussenfassade, die sowohl funktional als auch repräsentativ ist.

**Welche Produkte aus Ihrem Sortiment wurden im neuen Gebäude verwendet?**

*Sonja Lanthaler:* Wir haben eine Vielzahl unserer Produkte eingesetzt, darunter das Fassadensystem *forster thermfix vario* und das Brandschutzsystem *forster fuego light*. Für die Aussenhaut des Gebäudes kamen die thermisch getrennten Profile *forster unico* bei Türen und Schiebetüren zum Einsatz, während im Innenbereich *forster presto xs* verwendet wurde. Diese Produkte wurden ausgewählt, um Energieeffizienz und Sicherheit des Gebäudes zu maximieren sowie unsere Innovationskraft und Produktvielfalt zu demonstrieren.

**Auch bei der Nachhaltigkeit wollen Sie ein Zeichen setzen. Wie wurde sie bei Planung und Ausführung des Forster Campus berücksichtigt?**

*Markus Nagel:* Nachhaltigkeit stand im Mittelpunkt unserer Planungs- und Bauprozesse. Unser Ziel war es, den LEED-Gold-Standard zu erreichen, was uns auch gelungen ist – wir konnten ihn sogar übertreffen. Unsere nachhaltigen Systeme haben massgeblich dazu beigetragen, diese Richtschnur zu toppen. Die thermisch getrennten Systeme für die Aussenhaut etwa bestehen zu 100 Prozent aus Stahl, der vollständig recycelbar ist.

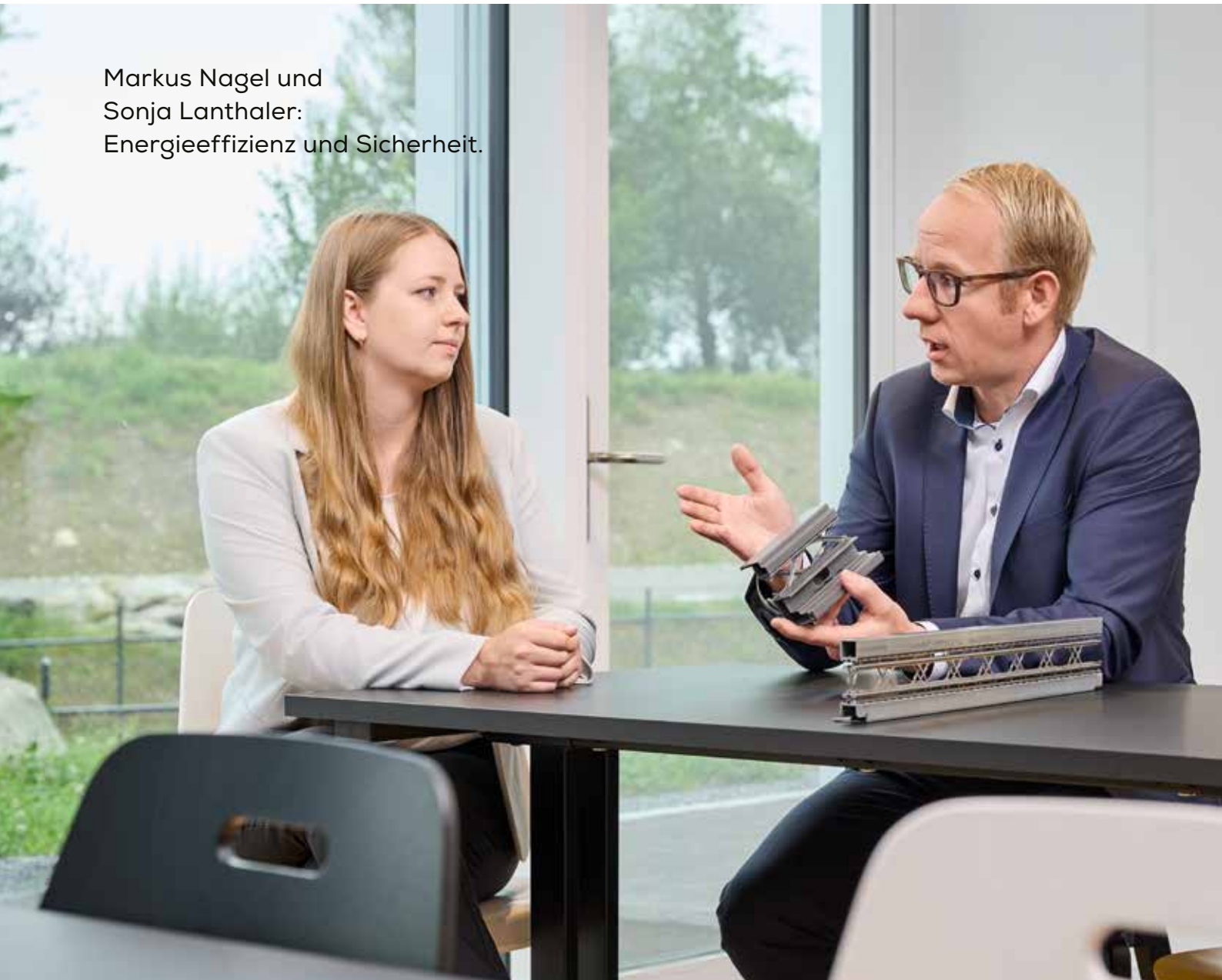
«Der Forster Campus wurde als Vorzeigeprojekt konzipiert.»

*Sonja Lanthaler:* Zudem nutzen wir Grauwasser, nachhaltige Beleuchtungs-, Heizungs- und Kühlsysteme sowie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Besonders hervorzuheben sind unsere zwei Photovoltaikanlagen mit insgesamt 3441 Modulen, die sich auf der Produktionshalle und dem Gebäude des Technikums befinden. Die Anlagen bedecken eine Fläche von etwa 1,5 Fussballfeldern und tragen wesentlich zur Energieeffizienz des Gebäudes bei. Die hervorragende Ökobilanz unserer Systeme spiegelt sich auch in LEED Gold wider.

**Welche Rolle spielte die Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei der Auswahl und Konzeption der verwendeten Produkte?**

*Sonja Lanthaler:* Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung war massgeblich an der Auswahl und Konzeption der im neuen Forster Campus verwendeten Produkte beteiligt. Zahlreiche innova-

Markus Nagel und  
Sonja Lanthaler:  
Energieeffizienz und Sicherheit.



tive Produkte wurden speziell für dieses Projekt entwickelt und später in unser Standardsortiment aufgenommen. Zu den Entwicklungen zählen die thermisch getrennte Schiebetür *forster unico* im Eingangsbereich und die besonders schlanken Schiebetüren *forster presto xs* für den Innenbereich.

«Wir nutzen hauptsächlich unseren Werkstoff Stahl.»

*Markus Nagel:* Zudem haben wir eine über fünf Meter hohe Brandschutztür eigens für den Showroom entwickelt und zugelassen. Diese Tür stellte eine besondere Herausforderung dar, da sie innerhalb kurzer Zeit entwickelt, geprüft und zertifiziert werden musste. Dies unterstreicht unsere Fähigkeit, schnell auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen und massgeschneiderte Lösungen

für Bauprojekte termin- und anforderungsgerecht zu liefern. Durch diese enge Zusammenarbeit unserer F&E-Abteilung mit dem Architekten konnten wir sicherstellen, dass modernste Technologien und Materialien zum Einsatz kamen, die sowohl funktionale als auch ästhetische Anforderungen erfüllen.

**Also wird der Forster Campus eine grosse Rolle in der strategischen Ausrichtung und Zukunftsvision von Forster spielen?**

*Markus Nagel:* Ja. Der Forster Campus stellt ein starkes Bekenntnis zu unserem Standort in der Schweiz und zur Region Thurgau dar. Es schafft optimale Rahmenbedingungen für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Produktion, insbesondere durch die Unterstützung unserer hochqualifizierten Mitarbeiter, die das Rückgrat unseres Unternehmens bilden. Gleichzeitig manifestiert

>

>  
er das langfristige Engagement unserer Muttergesellschaft Reynaers, die Forster Profilsysteme weiter zu fördern und als strategische Säule in der gesamten Gruppe auszubauen. Die unübertroffene Schweizer Qualität wird somit auch in Zukunft ein Markenzeichen von Forster sein.

**Bei Neubauten gibt es strenge Richtlinien zu Sicherheitsmerkmalen. Welche stechen beim Forster Campus heraus?**

*Sonja Lanthaler:* Es wurden zahlreiche Sicherheitsmerkmale in unseren Fassaden-, Fenster- und Türsystemen implementiert. Dazu gehören hochleistungsfähige Brandschutzsysteme wie *forster fuego light* mit Feuerwiderstandsklassen bis EI30 und EI90, die den höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen. Unsere Systeme bieten zudem hervorragende Einbruchhemmung, erreichen Klassen wie RC3 für die neu entwickelte *forster unico*-Schiebetür und sind nach den neuesten Sicherheitsstandards zertifiziert.

**Welche langfristigen Auswirkungen erwarten Sie von der Investition in den Forster Campus auf Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit?**

*Markus Nagel:* Der neue Forster Campus stärkt unsere Position als attraktiver Arbeitgeber und zeigt unser Engagement für unsere Mitarbeiter. Gleichzeitig demonstrieren wir unseren Kunden vor Ort die Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit unserer Produkte, mit denen unsere Gebäude den LEED-Gold-Standard erreichen. Die Integration von Industrie-4.0-Konzepten und modernsten Technologien in der Schulungswerkstatt und im Prüfzentrum wird definitiv zu einem Nachfrageanstieg nach unseren Produkten und Dienstleistungen führen. Auch das wird unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit langfristig steigern.

**Sie haben in einen grosszügigen Showroom investiert. Warum?**

*Markus Nagel:* Der Showroom soll die nachhaltige Denkweise von Forster und die Produktvielfalt für hohe Designansprüche, gepaart mit vielen Sicherheits-

anwendungen, widerspiegeln. Insbesondere die Vorteile von Stahl als Grundwerkstoff werden durch äusserst filigrane Konstruktionen in Kombination mit eindrucksvollen Abmessungen aufgezeigt. So wird ein umfassendes Bild der Leistungsfähigkeit und Ästhetik der Forster-Produkte vermittelt.

**Welche Botschaft wollen Sie damit vermitteln?**

*Sonja Lanthaler:* Die Botschaft des Showrooms ist, dass Forster innovative und ästhetisch anspruchsvolle Produkte entwickelt, die gleichzeitig höchsten Sicherheitsstandards entsprechen. Der Showroom zeigt, dass Stahl als Hauptwerkstoff vielseitig einsetzbar ist und sowohl funktionale als auch designorientierte Lösungen bietet. Dabei werden beim Showroom möglichst wenig unterschiedliche Materialien eingesetzt, und wir nutzen hauptsächlich unseren Hauptwerkstoff Stahl, gemäss unserem Leitsatz «Steel is our nature».

«Der Showroom soll die nachhaltige Denkweise von Forster widerspiegeln.»

**Wenn praktisch nur Stahl gezeigt wird: Was für Produkte dürfen wir erwarten?**

*Markus Nagel:* Im Showroom werden verschiedene Türen und Fenster der Marke Forster präsentiert, darunter die *forster presto xs*-Wendetür, die *forster fuego light*-Teleskopschiebetür, die *forster unico xs*-Fenstertür, die *forster unico xs*-Tür, die *forster unico*-Faltwand, das *forster omnia*-Fenster und die *forster omnia*-Tür. Zusätzlich werden Informationen zur Nachhaltigkeit der Forster-Systeme bereitgestellt und technische Sonderthemen vorgestellt. Digitale Services und Dienstleistungen finden ebenfalls Platz im Showroom. Von der Inspiration für Kunden und Architekten bis zur Planung und Ausführung wird also die ganze Forster-Bandbreite gezeigt.





**1**  
Schiebetür *forster unico* mit Einbruchhemmung (RC2), eigens entwickelt für den Eingangsbereich des Bürogebäudes.

**2**  
Von innen nach aussen: Nicht nur für die Festverglasungen im Inneren, auch für die Fassade des Bürogebäudes wurden Forster Profilsysteme verwendet.



**3**  
Im Inneren wurde grosser Wert auf helle, lichtdurchflutete Büroräumlichkeiten gelegt.



# Das Hochregallager als Herzstück

Der neue Forster Campus bekommt ein komplett neu entwickeltes und minutiös auf den restlichen Produktionsablauf eingestelltes Hochregallager. Diese Millionen-Investition wird das neue Herzstück der Produktion sein und den Mitarbeitenden den Alltag erleichtern. Fabian Strim, Head of Operations, kennt das Hochregallager bestens.

## Fabian Strim, was macht das Forster-Hochregallager so besonders?

Das Hochregallager ist das Herzstück der Produktion und Logistik, denn alle Warenbewegungen mit Profilen sind ans Hochregallager angebunden. Wir arbeiten nach dem Prinzip «Ware zum Mann» - und nicht umgekehrt. Dies alles geschieht automatisch an mehreren Ausgabestationen. Hinzu kommt, dass auf einer kleinen Grundfläche sehr viel Lagervolumen gewonnen wird. So wird weniger Grundstücksfläche beansprucht und Bodenressourcen können effizienter genutzt werden.

## Solch ein ausgeklügeltes System kostet.

Ja. Die Kosten für ein Hochregallager in einer solchen Dimension setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Da wir relativ hohe Lasten im Hochregallager haben, müssen auch ein entsprechendes Fundament und stabile Wände betoniert werden. Selbstverständlich musste auch der Untergrund entsprechend verdichtet werden. Dies allein macht schon einen grossen Kostenanteil aus. Weiter besteht das Hoch-

regallager aus einem massiven Stahlbau und 5156 Kassetten sowie zwei Bediengeräten. Diese werden aufgrund der Grösse und der Leistung benötigt. Selbstverständlich ist das Hochregallager komplett an unser ERP-System angebunden.

## Neben Kosten mussten Sie sicher auch andere Herausforderungen bewältigen.

Die Herausforderungen waren mannigfaltig. Primär galt es, das Konzept des Hochregallagers zu definieren. Dies erfolgte auf den drei Säulen Ansprüche, Simulationen und Referenzbesuche. Nach der Konzeption galt es, den bestmöglichen Standort innerhalb des Produktionsgebäudes zu evaluieren. Entscheidend für den Standort war der komplette Materialfluss vom Inbounding über die Produktion bis zum Outbounding - um ein Beispiel zu nennen für einen optimalen Warenfluss in der Logistik. Ein weiterer Punkt war die Definition für die ideale Auslegung der Kassettengrösse, um das Lagervolumen maximal auszunutzen. Eine Challenge auf baulicher Seite war die Anforderung



an die Ebenheit der grossen Grundfläche für das Hochregallager von rund 100 × 22 Metern. Beim Aufbau war der Zeitplan der Fertigstellung des Hochregallagers und der anschliessenden Befüllung die grösste Herausforderung.

«Die Mitarbeitenden spielen immer noch eine zentrale Rolle.»

## Gab es weitere technische oder gestalterische Vorgaben, die das Hochregallager erfüllen musste?

Natürlich gab es diese. Wichtige technische Vorgaben waren für uns die Lager-





Fabian Strim:  
Arbeit nach Prinzip  
«Ware zum Mann».

kapazitäten, die Zykluszeiten und die Beladung pro Lagerkassette. Um hier sicherzugehen, wurden diese Anforderungen mittels Simulationen und Berechnungen überprüft. Das neue Hochregallager wurde so konzipiert, dass es vom Aussenbereich nicht sichtbar ist. Zudem wurde es einige Meter in den Boden gebaut. Das hat zugleich die ganze Produktionshalle stabilisiert – und dadurch musste der Untergrund nicht gepfählt werden.

**Die Sicherheit des Systems ist eine Sache. Doch wie ist die Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleistet?**

Das Hochregallager entspricht den neuesten Sicherheitsvorschriften. Alle Lagerstationen sind mit mehreren Lichtschranken gesichert, wodurch die Zutrittsüberwachung gewährleistet wird. Zudem sind im Inneren des Hochregallagers Rauchmelder, ein Wärmeabzug sowie eine Sprinkleranlage für

den Brandschutz installiert. Ein wichtiger Teil der Arbeitssicherheit ist die Information und Schulung der Bediener und des Wartungspersonals. Für die Wartung der Anlage werden speziell ausgebildete Industriekletterer beigezogen.

**Können Sie uns kurz erklären, wie das Lager funktioniert?**

Im Zentrum stehen zwei Regalbediengeräte, die zwischen zwei Lagergestellen hin- und herfahren und unabhängig voneinander Aufträge erledigen. In diesen Lagergestellen sind sogenannte Lagerfächer, die neben- und übereinander aufgebaut sind. Der Aufbau ist vergleichbar mit Bienenwaben, daher stammt auch der entsprechende Name – «Wabenlager». In jedem Lagerfach wird eine Kassette gelagert, die mit dem Regalbediengerät aus den Fächern gezogen und an einer Ausgabestation abge-

>



# SEPP OBERHOLZER AG

soag.ch



9213 Hauptwil

Industrie- und Blechservice

Anlagenbau und Maschinenumzüge

Industriemontagen

Das Team der ienco ag ist stolz darauf, einen grossen Beitrag am Neubau Campus Forster geleistet zu haben.



**ienco ag**  
Weinfelderstrasse 31  
8580 Amriswil  
T. +41 71 660 07 07  
info@ienco.ch  
www.ienco.ch

# IENCO

BERATEN  
UND BAUEN

**Wir gratulieren** der Firma  
Forster Profilsysteme AG zum **150-jährigen  
Firmenjubiläum** und wünschen Ihr für die  
Zukunft viel Erfolg im neuen Campus.

REY AG, 9014 St.Gallen, +41 71 274 56 56, www.reyag.ch  
zertifiziert nach: ISO9001, EN15085/CL1, DIN6701, EN1090



**Laserschneidenstanzscherenbiegen**

**rundenschweissenschraubenkleben**

**BLECHFERTIGUNG BIS 6 METER  
SCHWEISSBAUGRUPPEN  
KOMPONENTENBAU**

**Faszination Blech**

>

geben wird. Das Hochregal verfügt über eine Lagerkapazität von mehr als 5000 Lagerfächern, wobei eine Kasette mit 2500 kg belegt werden kann. Die Lagerfächer haben wir in unterschiedliche Lagerzonen eingeteilt, damit die Produktionsanlagen und die Ein- und Auslagerung optimal angefahren werden können. Entstanden sind sogenannte Vorlagerplätze für Material. Diese Vorlagerplätze werden am nächsten Tag für den Versand benötigt. Mit dieser Einstellung werden die Kassetten bei freier Verarbeitungskapazität des Hochregallagers automatisch für den Versand umgelagert.

«Wir wollten nachhaltige Produkte nachhaltig in nachhaltigen Gebäuden produzieren.»

#### Das vereinfacht den Arbeitsalltag sehr.

Auf jeden Fall. Die ganze Automatisierung leistet hervorragende Arbeit und entlastet unsere Leute. Die angeforderte Langgutware wird schnell an der Ausgabestation bereitgestellt, ohne dass der Mitarbeitende mit Hebemitteln arbeiten muss. Wir errei-



Für Sicherheit auch im Brandfall: das Profilsystem *forster fuego light* in der Produktion.

chen mit diesem automatisierten Warentransport einen hohen Grad an Arbeitssicherheit und können unsere Effizienz zudem steigern. Ausserdem führt das System eine automatische Zuweisung des Materials zum Auftrag durch, wodurch die händische Kommissionierung entfällt.

Anzeige

## Gemeinsam zukunftsweisend: Forster & GRITEC



Mit grosser Freude und Stolz blicken wir auf unsere Partnerschaft im Sonderanlagenbau mit Lasertechnologie zurück. Als Teil der Erfolgsgeschichte von Forster gratulieren wir herzlich zum beeindruckenden 150-jährigen Jubiläum.

Unsere Zusammenarbeit steht für Innovation, Präzision und Fortschritt. GRITEC entwickelt, konstruiert und realisiert zukunftsweisende Lösungen und setzt neue Massstäbe in der Branche. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

# GRITEC

# «Steel is our nature»

Das Hochregallager ist ein zentraler Bestandteil innerhalb des ganzen Produktionsablaufs. Fabian Strim kennt den Produktionsablauf wie seine Westentasche und gibt einen Einblick in die minutiös durchgetakteten Abläufe und das präzise wie ein Schweizer Uhrwerk laufende System.

## Fabian Strim, können Sie uns den Produktionsablauf generell noch etwas genauer erklären?

Für die Produktion unserer Profilsysteme werden diverse Rohmaterialien und Halbfabrikate verwendet, die auf den individuellen Anlagen an unterschiedlichen Stationen verarbeitet werden. Die Vorprofile werden beim Hochregallager angefordert; weitere Komponenten sind an definierten Standorten im Bereich der Workstation platziert. Die Produktionsmitarbeitenden erhalten von der Arbeitsvorbereitung Aufträge mit dem dazugehörigen Produktionsprogramm, die sie selbstständig abarbeiten können.

Die produzierten Profile werden durch die Produktionsmitarbeitenden direkt an ihrer Station im Hochregallager eingelagert, wodurch eine sofortige Verfügbarkeit für den Kundenbedarf erfolgt. Es wird ausschliesslich mit Handscannern und Barcodes gearbeitet. Jede Materialanforderung vom Hochregallager, Materialbezüge und Lagerzugänge sowie die Zeiterfassung wird auf diese Weise ausgeführt und an unser ERP-System übermittelt.

## Inwiefern hat sich der Produktionsablauf gegenüber dem alten Standort verbessert?

In Romanshorn konnte ein klarer Materialfluss für Inbound und Outbound entworfen werden. Die grösste Veränderung in der Produktion ist die komplette Entflechtung von anderen Prozessen aufgrund der separaten Gates (Stationen). Jede Produktionsanlage ist an das neue Hochregallager angebunden und wird auf diese Weise direkt am Bedarfsort mit Vormaterialien versorgt. Eine weitere Verbesserung gegenüber dem alten Standort in Arbon sind die Anlagenkrane, die heute ausschliesslich für den Materialfluss eingesetzt werden. Es sind nur noch sehr kurze Wege notwendig, um vom Rohmaterial zum Fertigprodukt zu gelangen. In Romanshorn ist uns ein grosser Schritt in Richtung Lean Production gelungen.

## Welche Massnahmen wurden getroffen, damit der Prozess so effizient und kostengünstig wie möglich gestaltet werden kann?

Forster Profilsysteme konnte mit dem Hochregallager eine enorme Reduktion von Transporten und Transportwegen realisieren. Durch die Entflechtung der Prozesse (autarke Arbeitsstationen) wurden Wartezeiten und Arbeitsschritte minimiert. An den Produktionsanlagen wurde wo immer mög-

Anzeige



**SEMPERIT**   
EXPERIENCE FOR TOMORROW








**Semperit, Ihr kompetenter Entwicklungspartner mit innovativen Produkten für eine nachhaltige Zukunft. Unsere Dichtungen tragen wesentlich dazu bei, dass eine neue Generation an nachhaltigen Gebäuden entsteht!**



Semperit Profiles Deggendorf GmbH | Land-Au 30, 94469 Deggendorf, Deutschland | Tel. +49 991 27 020

Semperit Profiles Leeser GmbH | Ottostraße 25-27, 41836 Hückelhoven-Baal, Deutschland | Tel. +49 2433 4508 0

M+R Dichtungstechnik GmbH | Am Sandborn 9, 63500 Seligenstadt, Deutschland | Tel. +49 6182 95670

[semperitprofiles@semperitgroup.com](mailto:semperitprofiles@semperitgroup.com) | [www.semperitgroup.com](http://www.semperitgroup.com)



lich eine Vereinfachung der Arbeitsschritte umgesetzt. Dieses Konzept ermöglicht es uns nun, bei sämtlichen Anlagen konsequent der Philosophie von Lean Production zu folgen.

**Und wie wird gewährleistet, dass Forster auch mit diesen Änderungen die gewohnte Qualität beibehalten kann?**

Wir haben nicht nur in effizientere Prozesse investiert, sondern auch in die Qualitätssicherung. So haben wir zum Beispiel bei den Produktionsanlagen die Sensorüberwachung ausgebaut und in ein neues Inline-Messsystem investiert. Die laufende Produktion wird somit noch besser überwacht und

die Qualität unserer Profile kann auf diesem hohen Standard nochmals verbessert werden.

**Wie lange dauert der Produktionsablauf grundsätzlich – vom Stahl bis zum fertigen Produkt?**

Der Produktionsablauf bei Forster verläuft über mehrere Fertigungsstufen, beginnend vom Spaltband bis zum fertigen Profil. Die Fertigungstiefe ist pro Produktgruppe unterschiedlich. Mittels guter Planung und strategischer Produktelagerung von Komponenten sind wir in der Lage, die Durchlaufzeit stark zu verkürzen. Bei Standardprodukten dauert der Produktionsablauf nach Auftragserhalt



Jede Produktionsanlage ist an das neue Hochregallager angebunden.

Anzeige

**RWDSchlatter**  
Objekttüren nach Maß

**Beständige** thurgauer Firmen feiern historisches Bestehen

#gemeinsamjubeln  
#140RWDS #150ForsterProfile




**MASSGESCHNEIDERTE  
BRAND-  
SCHUTZ-  
ISOLATION  
VOM SPEZIALISTEN**

braincom.ch




**STADLER SCHREINEREI AG**  
Seebleichstrasse 62a | 9404 Rorschacherberg  
Tel. 071 855 13 42 | schreinerei-stadler.ch

**FENSTER  
ZENTRUM  
BODENSEE**



**V A B E X**

**Brandschutzanlagen  
& Rohrleitungsbau**

**VABEX Brandschutz AG**

Landenbergstrasse 36    Jägerstrasse 5  
6005 Luzern                4058 Basel  
T +41 41 203 36 00        T +41 61 638 88 00

info@vabex.ch



Window & Door  
Technology



**Immer eine gute  
Idee voraus.**

Roto NX – das erneut prägende  
Beschlagsystem für Drehkipp-Fenster

**Roto Frank Fenster- und Türtechnologie**  
www.roto-frank.com



1

Die Ladestation mit Magnetkran für die Forster Profile aus Stahl vor dem vollautomatisierten Hochregallager.



2

Blick auf die vorhandenen Anlagekrane und die automatisierten Zuführungsstationen ins Hochregallager.



3

3

In der Verladestrasse der Produktionshalle werden LKWs mit Profilsystemen beladen. Das Auf- und Abladen verläuft dabei getrennt.

>

je nach Produkt zwischen zwei und drei Wochen. Ohne Lagerung von Rohmaterialien und Halbfabrikaten würde die gesamte Wiederbeschaffungszeit mehrere Monate dauern.

**Die künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch. Wurden diese Entwicklungen auch für die Gestaltung des Produktionsablaufs berücksichtigt?**

Ja, wir haben künstliche Intelligenz bei der Simulation für das Hochregallager eingesetzt. Weiterführend haben wir KI noch nicht umgesetzt, jedoch Ideen für einige Anlagen gesammelt. Wir sind in der Planung bereits weit fortgeschritten.

Anzeige

Funk gratuliert der Forster Profilsysteme AG  
zum 150-jährigen Firmenjubiläum!



Mehr zu Funk [www.funk-gruppe.ch](http://www.funk-gruppe.ch)

Ihr Partner mit Profil für Risiko-, Versicherungs- und Vorsorgemanagement

# Mit Nachhaltigkeit ein Zeichen setzen

Der Forster Campus leistet Pionierarbeit. So wurde er als erstes Gewerbegebäude-Ensemble in der Schweiz mit dem LEED-Zertifikat Gold und Platin geehrt und kann auch sonst in puncto Nachhaltigkeit auf voller Linie überzeugen. Im Gespräch erläutert Daniele Pileggi, Head of Process Management, Qualität, EHS, CSR, die Hintergründe dieses Statements.

**Daniele Pileggi, der Forster Campus wurde mit dem LEED-Zertifikat Gold und Platin ausgezeichnet. Warum ist diese Zertifizierung so wichtig?**

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist eine Gebäudezertifizierung und bewertet die Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz von Gebäuden. Der Ursprung ist ein US-amerikanisches Gebäudelabel, das sich mittlerweile zum international bekanntesten Gütesiegel für nachhaltige Bauten entwickelt hat. In unserem Verständnis dient unsere LEED-Gebäudezertifizierung als Grundbaustein zur gesamtheitlichen Betrachtung der Nachhaltigkeit.

**Welche Aspekte des Campus haben zu dieser Auszeichnung geführt?**

Da sind eine ganze Reihe von Aspekten zu berücksichtigen, etwa Lage und Transport, Wassereffizienz, Energie und Atmosphäre, Innenraumklima oder eingesetzte Materialien. Zu jedem Aspekt werden Punkte vergeben. Basierend auf der Anzahl der erreichten Punkte kann eine von den vier LEED-Bewertungsstufen Zertifiziert, Silber, Gold oder Platin erreicht werden.

**Können Sie Beispiele nennen, inwiefern der Neubau die Nachhaltigkeit fördert?**

Wir haben an unserem Standort in Romanshorn zwei Photovoltaikanlagen installiert, die mehr Energie produzieren, als wir benötigen. Der Überschuss wird in das Netz eingespeist. Ein weiteres Beispiel ist die Nutzung von Regenwasser, das für die sanitären Anlagen und die Bewässerung unserer Grünflächen eingesetzt wird. Weiter wurden hauptsächlich zertifizierte, nachhaltige Materialien beim Bau verwendet.

**Der Begriff Nachhaltigkeit ist sehr breit einsetzbar. Was bedeutet er konkret für Sie?**

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen, konkret: Verantwortung für die Reduktion von unerwünschten Umweltauswirkungen, für soziale Gerechtigkeit intern wie extern und für unseren Erfolg!

**Und was bedeutet das für den nachhaltigen Produktionslebenszyklus im Campus?**

Für die Produktherstellung wird recycelbares Material eingesetzt. Bis Ende des Jahres planen wir für unsere isolierten Profile den Einsatz von CO<sub>2</sub>-Emissionen-reduzierter Stahl «low carbon emission steel». Alle Anlagen, Lager und Transporteinheiten werden mit erneuerbarer Energie betrieben, die wir mit unseren PV-Anlagen produzieren. Der Prozessfluss selbst wurde optimiert, das bedeutet kürzere Wege und mehr Automatisierung. Die Verpackungsmaterialien wurden hinsichtlich des Volumens reduziert, sind recycelbar und teilweise aus recycelten Materialien. Sie sehen, in unserem Produktionskreislauf findet die Nachhaltigkeit von A bis Z Berücksichtigung.

**Ausserdem wurde für den Bau «Green Steel» verwendet. Was kann man sich als Laie darunter vorstellen?**

Traditionell wird Stahl in einem energieintensiven Prozess im Hochofen hergestellt. Die Herstellung von sog. Green Steel dagegen erfolgt im Elektrolichtbogenofen. Dank dieses Verfahrens verringert sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei der Stahlproduktion um rund 80 Prozent. Als Rohmaterial für Green Steel wird ausschliesslich recycelter Schrott eingesetzt. Um eine Gebäudezertifizierung nach LEED zu erhalten,





Daniele Pileggi:  
Gelebte Nachhaltigkeit.

ist es notwendig, dass ein Teil der eingesetzten Materialien ebenfalls nachhaltig hergestellt wurde. Dies haben wir damit erfolgreich umgesetzt.

**Welchen Herausforderungen sind Sie im Zuge dieser Nachhaltigkeitsstrategie begegnet?**

Um der Nachhaltigkeit überall gerecht zu werden, ist es unerlässlich, gute Partner zu haben, mit denen man gemeinsam die aktuellen und zukünftigen Anforderungen meistern kann. Wir haben solche Partner und sind sehr stolz darauf.

**Welche Massnahmen werden getroffen, damit die Nachhaltigkeit auch dann gewährleistet ist, wenn sich die Richtlinien in Zukunft ändern würden?**

Die Nachhaltigkeit muss gelebt werden und wird immer mehr Teil unserer Kultur werden.

**Der ganze Forster Campus ist stark auf Nachhaltigkeit fokussiert – wieso dieses Engagement?**

Wir wollen etwas bewegen und zeigen, was möglich ist. Allein darüber zu reden, ist bekanntlich nicht ausreichend. Wir wollen zeigen, dass auch in einem nachhaltigen Umfeld Innovation und Produktion möglich ist.

**Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie?**

Neben der weiteren Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zur CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2035 wollen wir für

unsere Kunden als kompetenter Ansprechpartner agieren, um sie in ihren Themen der Nachhaltigkeit zu unterstützen.

**Halten Sie sich «nur» an vorgegebene Standards oder gibt es auch «Hausregeln»?**

Natürlich dienen die internationalen Standards als Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Darauf aufbauend definieren wir unsere Prozesse und Kennzahlen, die uns dabei unterstützen, den richtigen Fokus zu haben und frühzeitig auf notwendige Anpassungen und Anforderungen zu reagieren.

**Welche Bemühungen werden sonst noch ergriffen?**

Wir haben unser Verpackungsmanagement überarbeitet, um noch weniger und umweltschonender unsere Produkte zu verpacken. Diese Anforderungen haben wir auch an unsere Lieferanten weitergegeben. Unsere Firmenflotte wird Schritt für Schritt auf 100 Prozent elektrische Antriebe umgestellt. Auch unsere Belegschaft wird animiert, auf umweltfreundlichere Beförderungsmittel umzusteigen; bei Bedarf dürfen sie ihre E-Autos kostenfrei bei uns laden. Zukünftig werden immer wieder weitere Optimierungen und neue Lösungen implementiert werden, da es in der Nachhaltigkeit kein Ende gibt!

# Facts & Figures

## Forster Campus



Hauptsitz Forster Profilsysteme  
31'726 m<sup>2</sup> Gesamtfläche  
14'880 m<sup>2</sup> überbaute Gebäudefläche



Campus: seit 2024 LEED Gold zertifiziert  
Bürogebäude: seit 2024 LEED Platin  
zertifiziert



Gesamtinvestitionen in Forster Campus  
ca. 52 Millionen Franken



3441 Photovoltaikmodule  
Fläche von 1,5 Fussballfeldern

## Produktionshalle



Produktion in Betrieb seit Sommer 2024  
Länge: 121 m, Höhe: 14 m, Breite: 97 m



KASTO Hochregallager: 5165 Kassetten  
Länge: 98 m, Höhe: 15 m, Breite: 22 m

# Zingafloor

# Bodenbeläge

GmbH

Teppich • Linoleum • PVC • Laminat • Parkett • Kork  
8580 Amriswil • 079 321 11 05



## Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Wir bedanken uns für die Mandate  
Unterhalts-Reinigung und Gebäudeüberwachung

### Bucher-Reinigung AG

ARBON • NEUKIRCH • WITTENBACH

UNSER SERVICE UMFASST

- HAUSWARTUNGEN
- BÜROREINIGUNGEN
- DIVERSE REINIGUNG
- DAS «RUNDUM-SORGLOS-PAKET»
- GARTEN- UND UMGEBUNGSARBEITEN
- GEBÄUDEÜBERWACHUNGEN

+41 78 654 43 53    [www.bucher-reinigung.ch](http://www.bucher-reinigung.ch)    [info@bucher-reinigung.ch](mailto:info@bucher-reinigung.ch)



Vielen Dank für den Auftrag!



Vielfältige neue Arbeitswelten und Arbeitsweisen erfordern neue Einrichtungskonzepte, die sich dem veränderten Verständnis des Begriffes Büroarbeit anpassen.

Mit unseren Produkten richten Sie Ihre komplette Bürowelt perfekt ein!

**SITAG**  
by Nowy Styl



SITAG by Nowy Styl AG  
CH-9466 Sennwald, [www.sitag.ch](http://www.sitag.ch)

**fuchs** Industrie

Industriestrasse 135 | 9200 Gossau | Telefon 071 371 91 73 | [www.fuchs-industrie.ch](http://www.fuchs-industrie.ch)

Ihr Partner für: Krananlagen, Industrieanlagen, Service und Reparaturen

**Promat**

Baulicher  
Brandschutz

RICHTIG.SICHER.

Wir danken Forster Profilsysteme AG für die gute Zusammenarbeit und wünschen am neuen Standort weiterhin alles Gute und viel Erfolg

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag und herzlichen Glückwunsch zum 150 Jahre Firmenjubiläum!



**ELEKTROTECHNIK**  
**Huber+Monsch**  
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik  
[www.hubermensch.ch](http://www.hubermensch.ch)

**Wir verbinden Menschen und Technik.**



150 JAHRE  
**forster**

**Forster Profilsysteme AG**

Hofstrasse 41  
CH-8590 Romanshorn  
T +41 71 552 43 43

info@forstersystems.com  
forstersystems.com

